



NXP weitet Forschung und Entwicklung in Deutschland mithilfe IPCEI ME/CT-Förderung aus



Bild: BMWK/bundesfoto/Christina Czybik

Bundeswirtschafts- und Klimaschutzminister Robert Habeck, Vertreterinnen und Vertreter der Länder, aus Industrie und Verbänden tauschen sich zur Bedeutung der Mikroelektronik in Deutschland und Europa aus.

NXP® Semiconductors stärkt seine europäischen Forschungs- und Entwicklungspläne in Deutschland durch Zuwendungen des [Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz](#) (BMWK) im Rahmen des zweiten europäischen „Important Project of Common European Interest on Microelectronics and Communication Technologies“ ([IPCEI ME/CT](#)). Die endgültige Investitionsentscheidung hängt von der Bestätigung der Höhe der öffentlichen Mittel ab. NXP-Teams in Hamburg, München und Dresden werden sich auf Schlüsseltechnologien für automatisiertes Fahren, Kommunikation und Post-Quanten-Kryptografie konzentrieren, mit dem Ziel, deren Entwicklung und Anwendung voranzutreiben. Die Aktivitäten umfassen drei der insgesamt vier IPCEI ME/CT-Arbeitsfelder: „Think“, „Sense“ und „Communicate“.

NXP leistet in Deutschland mit seiner umfangreichen Forschung und Entwicklung einen wichtigen Beitrag zur technologischen Resilienz sowie zur Umsetzung der digitalen und grünen Transformation Europas. Durch die enge Zusammenarbeit mit Hochschulen und führenden Technologieunternehmen wie Rohde & Schwarz und smartmicro kann NXP auf ein breites Spektrum an Fachwissen in und aus Deutschland und Europa zurückgreifen. Auf dieser Basis werden Spitzentechnologien und Produkte entwickelt, die Europas Wettbewerbsfähigkeit weiter stärken werden.

„Wir freuen uns sehr über die Absicht der EU-Kommission und des BMWK, die europäische Mikroelektronikindustrie mit IPCEI ME/CT signifikant unterstützen zu wollen. Die Entwicklung der nächsten Generation von Mikroelektronik ist eng verknüpft mit dem Aufbau einer langfristigen Infrastruktur und Expertise in Zukunftsbereichen“, sagt Kurt Sievers, Präsident und CEO bei NXP Semiconductors. „Unsere Investitionen in Schlüsseltechnologien werden Europas Kompetenzen in der Mikroelektronik stärken. Dies geht Hand in Hand mit der geplanten Joint-Venture-Beteiligung von NXP an der ersten europäischen Foundry von TSMC und unterstreicht unser Engagement für mehr Innovation und für eine stabilere Lieferkette in Europa.“

„NXP ist ein europäisch verwurzelt Unternehmen mit starken deutschen Standorten. Mit dem Projekt leistet es einen wichtigen Beitrag zu einer stabileren Versorgung Europas und Deutschlands mit zukunftsfähigen Halbleitern“, so Wirtschafts- und Klimaschutzminister Dr. Robert Habeck.

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit bei NXP erstreckt sich über drei der vier IPCEI ME/CT-Arbeitsfelder: „Think“, „Sense“ und „Communicate“. Im Bereich „Think“, überwiegend in München angesiedelt, konzentriert sich das Unternehmen auf die Entwicklung von zentralen Automotive-Technologien in 5-Nanometer, Hochleistungsmikroprozessoren für den Automobilbereich sowie die



Weiterentwicklung von Fahrzeugarchitekturen in Richtung softwaredefinierter Fahrzeuge. Darüber hinaus will NXP seine Aktivitäten im Bereich der Post-Quanten-Kryptografie aus-, und ein KI-Kompetenzzentrum aufbauen, um diese Schlüsseltechnologie in Europa weiter voranzutreiben.

Im Rahmen des „Sense“-Arbeitsfeldes wird ein Team aus erfahrenen ExpertInnen an den Standorten Hamburg, München und Dresden zukünftige Radarsysteme mit innovativen Modulationsverfahren und Signalverarbeitungsketten erforschen und entwickeln. Auch Aspekte der Prüfung und Herstellbarkeit für automatisierte Fahrsysteme der höchsten Stufen werden dabei berücksichtigt.

Für den Bereich „Communicate“ baut NXP in Hamburg ein 6G-Labor zum Testen, Messen und Charakterisieren künftiger 6G-Produkte auf. Das Labor wird auch für die Zusammenarbeit mit Universitäten und anderen Unternehmen zur Verfügung stehen. Diese Investition dient dazu, Innovationen im Bereich 6G in Deutschland und Europa zu fördern. So soll ein Netzstandard entwickelt werden, der Sicherheit und Datenschutz gemäß den EU-Vorschriften bietet.

Über Deutschland hinaus plant NXP weitere Investitionen in Österreich, den Niederlanden und Rumänien. Diese werden ebenfalls durch nationale Zuwendungen im Rahmen des [IPCEI](#) ME/CT ermöglicht.

Zuvor hatte das Unternehmen bekannt gegeben, dass es ein neues [Joint Venture namens ESMC \(European Semiconductor Manufacturing Company\)](#) mit [TSMC](#), [Bosch](#) und [Infineon](#) gründen wird, um die erste Halbleiterproduktionsstätte von TSMC in Europa zu errichten. Die geplante 300-Millimeter-Fabrik zur Halbleiterfertigung soll in Dresden gebaut werden und wird voraussichtlich eine monatliche Fertigungskapazität von 40.000 300-Millimeter-Wafern (12 Zoll) auf Basis der 28/22-Nanometer-Planar-CMOS und 16/12-Nanometer-FinFET-Prozesstechnologie von TSMC haben. Das Joint Venture wird das europäische Halbleiter-Ökosystem mit der modernen FinFET-Transistortechnologie weiter stärken und etwa 2.000 neue und hochqualifizierte Arbeitsplätze schaffen.

NXP in Deutschland

Mit fast 1.200 Mitarbeitenden ist Deutschland ein wichtiges Forschungs- und Entwicklungszentrum für NXP. Der Fokus liegt auf Halbleiterlösungen für die Automobilindustrie sowie auf sicheren Connected-Edge-Anwendungen wie Industrial IoT, Mobile und Wearables. Zu den wichtigsten F&E-Kompetenzen in Hamburg, München und Dresden zählen Cybersicherheit, Automotive Processing und RF. Im Jahr 2023 wurde in Hamburg gemeinsam mit Partnern eine Initiative für Quantencomputing gegründet. Mithilfe von IPCEI sollen diese Kompetenzen weiter gestärkt und ausgebaut werden. Darüber hinaus ist an den deutschen Standorten ein erfahrenes Team von VertriebsingenieurInnen ansässig, das NXPs globales Netzwerk zur Kundenbetreuung ergänzt.

Für weitere Informationen über NXP in Deutschland besuchen Sie bitte: nxp.com/germany.

###

Über NXP Semiconductors

NXP Semiconductors N.V. (NASDAQ: NXPI) bringt kluge Köpfe zusammen, um wegweisende Technologien zu entwickeln, die die vernetzte Welt besser, zuverlässiger und sicherer machen. Als ein weltweit marktführendes Unternehmen bei Lösungen für sichere Kommunikation in Embedded-Applikationen treibt NXP Innovationen in den Anwendungsfeldern Automobiltechnik, Industrie & IoT, bei Mobilgeräten und Kommunikationsinfrastruktur voran und fördert mit seinen Lösungen eine nachhaltigere Zukunft. Das Unternehmen, das auf die Erfahrung und Expertise von mehr als 60 Jahren bauen kann, beschäftigt ca. 34.500 Mitarbeitende in mehr als 30 Ländern und erzielte 2022 einen Umsatz von 13,21 Milliarden US-Dollar. Weitere Details unter www.nxp.com.

NXP und das NXP-Logo sind eingetragene Warenzeichen von NXP B.V. Alle anderen Produkt- oder Dienstbezeichnungen sind Eigentum der jeweiligen Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. © 2023 NXP B.V.



Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Amerika & Europa

Andrea Lempart

Tel: +49 175 610 695 1

Email: andrea.lempart@nxp.com

NXP-Corp